

06002P

MÄDCHEN UND ALLTAGSDROGEN

- Ergebnisse einer Befragung von Leserinnen der Zeitschrift

"MÄDCHEN" -

im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,

Köln

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 60028 / T
(626)

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
<u>Vorbemerkung</u>	1
I. Strukturmerkmale der Befragten: Alter, Ausbildung bzw. Beruf, soziale Herkunft	3
II. Überlegungen zu den Bereichen "Rauchen / Alkoholkonsum" und ihren potentiellen Folgen	3
III. <u>Komplex "Rauchen"</u>	4
1. Rauchgewohnheiten	4
2. Risiken des Rauchens	4
3. Motivationen des Rauchens	5
4. Motivationen des Nichtrauchens	5
5. Durchschnittl. Zigarettenkonsum pro Woche	6
6. Aussagen über die Merkmale: Inhalieren - nicht inhalieren	7
7. Informationsgrad der Eltern über das Rauchverhalten der Töchter	7
8. Rauchgewohnheiten und Umgebung	7
9. Raucher in der Umgebung	8
10. Belästigung durch das Rauchen anderer Personen	9
IV. <u>Komplex "Alkoholkonsum"</u>	9
1. Alkoholkonsum	9
2. Getränkepräferenzen	9
3. Trinkgelegenheiten	10
4. Getränkeart und Konsumverträglichkeit	11
5. Getränkeart und alkoholisierende Wirkung	11
6. "Schwipszustand"	11
7. Kostenanteil von alkoholischen Getränken am Taschengeld	11
8. Einstellung gegenüber einem angetrunkenen Freund	12
9. Verbreitung des Alkoholkonsums	12
10. Trinkmotivationen	12
11. Wirkungen des Alkohols	13

	<u>Seite</u>
V. <u>Komplex "Medikamentenkonsum"</u>	13
1. Medikamentenkonsum	13
2. Herkunft der Medikamente	14
VI. <u>Komplex "Kritik"</u>	14
1. Selbstkritik bei jungen Mädchen	14
2. Bereitschaft zur Kritikaufnahme	14
VII. <u>Zusammenfassung</u>	15
1. Allgemeine Strukturmerkmale	15
2. Spezielle "untersuchungsbezogene" Strukturmerkmale	16
a) <u>Alter</u> : unter 14 Jahre	17
b) <u>Alter</u> : 14 bis unter 16 Jahre	18
c) <u>Alter</u> : 16 bis unter 18 Jahre	19
d) <u>Alter</u> : 18 Jahre und älter	20

Anhang

- Tabellen - 1 - bis - 26 -
- Fragebogen
- Originalexemplar der Zeitschrift "MÄDCHEN", Nr. 52

Vorbemerkung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, ließ im Auftrag des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit im Dezember 1976 eine Befragung bei den Leserinnen der Zeitschrift "MÄDCHEN" 1) zum Themenbereich "Alltagsdrogen" (Tabak, Alkohol, Medikamente) durchführen ("30 Fragen zu einem heißen Thema").

Zielsetzung dieser Befragung war die Ermittlung von

- a) aktuellen Daten über Wissen, Einstellungen, Meinungen und Verhalten junger Mädchen (14-18 Jahre) zum genannten Themenbereich, sowie von
- b) Strukturdaten der Leserschaft der Zeitschrift "MÄDCHEN".

Die gewonnenen Ergebnisse dienen u.a. der engeren Zielgruppenbestimmung im Rahmen der BZgA-Kampagne gegen den Drogenmißbrauch bei Jugendlichen.

Befragt wurde anhand eines vollstrukturierten Fragebogens, der in der "MÄDCHEN"-Ausgabe Nr. 52 vom 16.12.1976 enthalten war (vgl. Anhang).

In die Auswertung, die von der Beratungsgruppe R. Uenk, München, vorgenommen wurde, gelangten 1.302 Fragebogen. Die Auswertungsergebnisse (Tabellenform) wurden der BZgA Ende April 1977 zur Verfügung gestellt; sie werden im nachfolgenden Bericht interpretiert.

Die Ergebnisse stützen sich zwar nicht auf eine repräsentative Stichprobe ("Selbstausswahl" der Beteiligten), sie vermitteln aber gute Orientierungswerte im Zusammenhang mit dem Thema "Mädchen und Alltagsdrogen" generell sowie besonders im Hinblick auf die spezifische Leserschaft der Zeitschrift "MÄDCHEN", soweit sie aus den eingegangenen Zuschriften erkennbar wird.

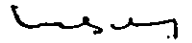
Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, ist besonders auf die in den Tabellen enthaltenen Mehrfachnennungen zu achten; auch sollte man sich stets die in v.H. - Werten angegebene jeweilige Größenordnung der Grundgesamtheit bzw. der Teilgruppen in absolute Zahlen übersetzen.

Im Gegensatz zu den Tabellen werden im erläuternden Text die Prozentwerte ohne Kommastellen und auf- bzw. abgerundet wiedergegeben.

1) Die Zeitschrift "MÄDCHEN" erscheint wöchentlich in einer Auflage von 280.000 Exemplaren im Kauka-Verlag, München. Sie ist seit Januar 1976 auf dem Markt, hat einen Umfang von 48 Seiten und mehr, bringt ca. 35 % des redaktionellen Teils in Farbe.

In dieser Untersuchung ist ferner der Zigarettenkonsum nicht in der üblichen Meßgröße pro Tag, sondern pro Woche angegeben. Die Begründung ergibt sich aus den extremen Konsumschwankungen und damit aus den entsprechenden Fallzahlen in den einzelnen Altersgruppen der Befragten.

In Abschnitt VII ist versucht worden, etwaige für die einzelnen Altersgruppen charakteristische Merkmale bzw. Tendenzen - über die Demografia hinaus - aus den Gesamtergebnissen herauszufiltern.



(Günther Welsch)

Köln, im Mai 1977

I. Strukturmerkmale der Befragten: Alter, Ausbildung bzw. Beruf und soziale Herkunft

- Tabelle 1 -

- An der von der Zeitschrift "MÄDCHEN" durchgeführten Befragung beteiligten sich ihre Leserinnen entsprechend der Leserschaftsstruktur dieses Blattes:

Alter	%
- 14 Jahre	15
14 - unter 16 Jahre	59
16 - unter 18 Jahre	22
18 Jahre und älter	4
	100

- Eine Aufschlüsselung nach der Ausbildung bzw. dem ausgeübten Beruf zeigt erwartungsgemäß eine hohe Beteiligung von Schülerinnen (83%) und eine relativ schwache Resonanz bei den Auszubildenden (11%). Die mit lediglich 4% vertretene Angestelltengruppe erklärt sich aus dem jugendlichen Alter der befragten Personen.
- Untersucht man die Berufsgruppenzugehörigkeit des Haushaltsvorstandes, so entfallen 38% der Befragten auf die Gruppe der Angestellten, gefolgt von den Arbeitern (26%), Selbständigen (26%) und - mit weitem Abstand - Beamten (9%).

II. Überlegungen zu den Bereichen "Rauchen / Alkoholkonsum" und ihren potentiellen Folgen

Tabelle -2-: "Manchmal fragt man sich ja beim Trinken und Rauchen, ob es richtig ist, was man tut. Was überlegst Du dabei?"

- Die überwiegende Mehrzahl der befragten Mädchen (Grundgesamtheit) tendiert zu den beiden Aussagen (Listenvorgabe):
 - o Schäden für die Gesundheit (54%)
 - o Drogenabhängigkeit (49%).

Dies gilt überdurchschnittlich stark für die Gruppe der 16- bis unter 18-jährigen (59%) bzw. der 14- bis unter 16-jährigen (51%).

- In beiden Fällen liegen dagegen die über 18-jährigen Mädchen deutlich unter dem Durchschnitt; für diese Altersgruppe sind "kosmetische" Aspekte, wie schlechte

Haut (23%), älter aussehen (19%), schlechte Figur (14%) oder Bedenken, sich unbeliebt zu machen, ungleich wichtiger (23%).

- Die Anzahl der Mehrfachnennungen steigt mit fortschreitendem Alter tendenziell an. Mädchen unter 14 Jahren nennen überdurchschnittlich häufig (14%) ungünstige Auswirkungen für die Zukunft; auch Abhängigkeitsüberlegungen scheinen ihnen relativ geläufig zu sein.

III. Komplex "Rauchen"

1. Rauchgewohnheiten

Tabelle -3-: "Rauchst Du?"

- Von der Grundgesamtheit der befragten Mädchen geben 37% an, nie geraucht zu haben bzw. nicht zu rauchen. Stellt man dieser Quote die Angaben derjenigen Subgruppen gegenüber, die jeden Tag (15%), manchmal (19%), häufig (5%) und selten (23%) rauchen, so ergibt sich, daß 62% der insgesamt befragten Mädchen bereits Raucher-Erfahrungen haben.
- Bei altersspezifischer Betrachtung der Nichtraucherinnen dominiert erwartungsgemäß die Gruppe der unter 14-jährigen mit 50%. Mit zunehmendem Alter verringert sich der Anteil auf 27 % bei den über 18-jährigen Mädchen. Analog steigt mit wachsendem Alter die Quote der täglichen Raucherinnen von 7 % (unter 14 Jahren) bis auf 39 % bei den über 18-jährigen.

Relativ konstant ist mit ca. 19% der Satz der Gelegenheits-Raucherinnen. In der Altersgruppe der über 18-jährigen ist die Quote der täglichen Raucherinnen überproportional gestiegen (39%), vermutlich auch infolge starken Zugangs aus der Schicht der häufig rauchenden Mädchen (2%).

2. Risiken des Rauchens

Tabelle -4-: "Ist Deiner Meinung nach das Rauchen wirklich so gefährlich, wie immer gesagt wird?"

- Die überwiegende Mehrzahl der befragten Personengruppe (80%) glaubt an gesundheitliche Gefahren, die ursächlich auf das Rauchen zurückzuführen sind.

Im Hinblick auf die relativ massiven Gesundheits-Informationen und -Appelle in Presse, Rundfunk und Fernsehen ist der Anteil derjenigen Mädchen, die gegenteiliger Meinung sind, mit 18% relativ hoch.

- Vergleicht man die Ergebnisse in den verschiedenen Altersgruppen, so wächst mit zunehmendem Alter tendenziell die Überzeugung von der Schädlichkeit des Rauchens, bei den über 18-jährigen Mädchen sogar überdurchschnittlich (85%).

3. Motivationen des Rauchens

Tabelle -5-: "Warum rauchst Du?"

- Wie bereits in Tab. -3- ersichtlich, rauchen 62% der Grundgesamtheit, obwohl die überwiegende Mehrheit der befragten Mädchen sich der gesundheitlichen Risiken durchaus bewußt ist.
- Bei einer Auflistung nach den genannten Anstößen zum Rauchen sind die drei obersten Skalenwerte, die zusammen bereits 49% ausmachen, fast identisch:
 - o Überwindung von Langeweile (17%)
 - o Gewohnheit (16%)
 - o Außenimpulse (= Angebote) (16%).

Erst an vierter Stelle folgt das Genuß-Motiv. Die stärksten Abweichungen vom Durchschnitt weisen die Altersgruppen 1) III und IV mit 26% bzw. 29% beim Motiv Gewöhnung auf. Es sind gleichzeitig die beiden Gruppen mit den meisten Mehrfachnennungen (114/106).

- Berücksichtigt man weiter, daß 13% deswegen rauchen, weil die meisten Freunde rauchen, so läßt sich daraus u.a. ableiten, daß weniger die rationalen, gegen das Rauchen gerichteten, als vielmehr soziale = gruppen- und umweltbedingte Einflüsse die Rauchgewohnheiten der jungen Mädchen stark prägen und beeinflussen.
- Auf die beruhigende Wirkung des Rauchens vertrauen 13 %, die 16- bis 18-jährigen noch stärker (18%).
- Die Zigarette als "Schlankmacher" bzw. als Stimulus in Gesellschaft findet insgesamt lediglich marginale Erwähnung (2% bzw. 3%), mit Ausnahme bei den 16- bis 18-jährigen und älteren Mädchen (6%).

4. Motivationen des Nichtrauchens

Tabelle -6-: "Warum rauchst Du nicht?"

- Die Mehrzahl der Nichtraucherinnen (37% der Grundgesamtheit) nennt als Begründung für ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Rauchen:
 - o gesundheitliche Schäden (30%)
 - o "Geld zu schade" (24%).

1) <u>Altersgruppe</u> I	=	bis unter 14 Jahre,
II	=	14 bis unter 16 Jahre,
III	=	16 bis unter 18 Jahre,
IV	=	18 Jahre und älter.

- Weitere 16% der Mädchen finden keinen Geschmack am Rauchen und 13% betrachten die Zigarette nicht als ein "Emanzipations-Symbol". Dieser Wert steigt bei den über 18-jährigen bis auf 17%.
- Kosmetische Überlegungen (schlechte Haut) werden von 10% der Nichtraucherinnen geltend gemacht, während z.B. die Einstellung des Freundes ohne Bedeutung bleibt (3%).
- In fast allen Altersgruppen finden 15% keinen Geschmack am Rauchen. Dieser Altersgruppenbezug gilt auch für das Argument "Dafür ist mir mein Geld zu schade" (25%) oder den fehlenden Emanzipationsbezug (12%). Mit die niedrigsten Nennungen erhält das Beispiel für die anerzogene Einstellung früherer Frauen- generationen: " Eine Frau sollte nicht rauchen " (2% im Durchschnitt).
Das Argument "gesundheitliche Schäden" wird mit zunehmendem Alter immer seltener erwähnt: von 42% bei den unter 14-jährigen bis zu 23 % bei den Mädchen über 18 Jahren.
- In der Altersgruppe IV liegt der Code "Anderes" mit 10% unüblich hoch.

5. Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Woche

Tabelle -7-: "Wie viele Zigaretten rauchst Du durchschnittlich pro Woche?"

- Die Mehrzahl der befragten Raucherinnen gibt an, im Durchschnitt 1 - 5 Zigaretten pro Woche zu rauchen.

Sonstige Konsumstaffelung:

Anzahl der Zigaretten	%
1 - 5	35
6 - 10	6
11 - 20	6
21 - 30	5
31 - 40	2
41 - 60	2
61 und mehr	3
Keine Angabe	59
Anteil der Nichtraucherinnen	3
	38
	100

- Bei diesen Angaben verringern sich mit wachsendem Alter die KA-Quoten 1); die Konsumdichte steigt überproportional an, so z.B. in der Altersgruppe I von 2% auf 15% in Gruppe IV (bei 61 und mehr Zigaretten), sowie von ebenfalls 2 % auf 12 % bei 21 - 30 Zigaretten.

6. Aussagen über die Merkmale: Inhalieren - nicht inhalieren

Tabelle -8-: "Inhalierst Du den Rauch?"

- Vergleicht man die Werte aller Raucherinnen (62%) nach den angegebenen Merkmalen, so liegt die Gruppe der den Rauch inhalierenden Mädchen mit 32% nur geringfügig über der der Nichtinhalierenden (30%).

Die Quoten der inhalierenden Raucherinnen steigen jedoch von 10% (Stufe I) auf 33 % (Stufe II) und erreichen in der Altersstufe IV den höchsten Wert: 47%.

- Analog verhalten sich die nicht inhalierenden Raucherinnen, deren Anzahl mit zunehmendem Alter tendenziell abnimmt.

7. Informationsgrad der Eltern über das Rauchverhalten der Tochter

Tabelle -9-: "Wissen Deine Eltern, daß Du rauchst?"

- Etwa die Hälfte der Mädchen rauchen ohne Wissen ihrer Eltern.
- Die bis zu 16-jährigen Raucherinnen scheuen offensichtlich Auseinandersetzungen und Spannungen im Elternhaus, denn in den Altersgruppen I und II verheimlichen 34% bzw. 36% das Rauchen gegenüber den Eltern. In den Altersgruppen III und IV fallen diese Quoten bereits auf 22 % bzw. 13 %.

8. Rauchgewohnheiten und Umgebung

Tabelle -10-: "Wo rauchst Du?"

- Stärksten Einfluß auf das Rauchverhalten üben Parties aus: 44% der Nennungen entfielen auf diese Kategorie. Folgende relevante Aussagen der Befragten machen die Quote plausibel (vgl. Tab. -5-):

1) KA = Keine Angabe

- o "weil mir immer wieder Zigaretten angeboten werden" (16%),
 - o "weil die meisten in meinem Freundeskreis rauchen" (13%).
- Ein Zusammenhang wird zwischen den Merkmalen "Rauchen mit der Familie" (5%) und "Unkenntnis über das Rauchverhalten der Töchter" (31%) deutlich, mit Ausnahme in der Altersgruppe ab 18 Jahren. Der Arbeitsplatz scheint für die bis zu 16-jährigen eine deutliche Hemmschwelle für das Rauchen zu sein, was sich allerdings ab der nächst höheren Altersklasse abrupt ändert.
- Überdurchschnittlich hoch liegt der Satz der bis 14-jährigen, die in der Schule rauchen (19%); die bis 16-jährigen rauchen demonstrativ auf der Straße (19%); in der Altersgruppe III schlägt das Stammlokal erstmals durch (32%), während die ab 18-jährigen überproportional häufig zu Hause allein rauchen (39%).
- Generell kann aus den vorliegenden Daten der Schluß gezogen werden, daß das Rauchverhalten am stärksten außerhalb der Familie in der Gruppe geprägt wird, auch schon in der jüngsten Altersklasse bis 14 Jahre. Bei vielen Mädchen hat die Zigarette also eine soziale Funktion.¹⁾

9. Raucher in der Umgebung

Tabelle -11-: "Wer raucht in Deiner Umgebung?"

- Die Schlußfolgerung zu Tab. -10- wird gestützt durch die nachstehenden Ergebnisse: Die befragten Mädchen sind täglich von Rauchern umgeben, sei es von Arbeitskollegen/Klassenkameraden (52%), von Bekannten (41%), von Freundin (37%) und Freund (29%), von Eltern und Geschwistern (33%).
- Mit wachsendem Alter geben die befragten Mädchen häufiger an, daß ihre Bekannten rauchen. Der Anteil rauchender Bezugspersonen, wie den Eltern und Geschwistern, bleibt in altersspezifischer Sicht relativ konstant.
- Auch in diesem Zusammenhang ist wieder festzustellen, daß die Altersgruppe der 16- bis 18-jährigen Mädchen die häufigsten Mehrfachnennungen aufweist.

¹⁾ In den Anzeigen und Plakaten der Zigarettenindustrie werden mit Vorliebe Gruppen von rauchenden Personen gezeigt. Söliche Werbeinhalte spekulieren darauf, daß die Demonstration von Partnerschafts- und Gruppenerlebnissen einen hohen motivationalen Wert für das Rauchen besitzt.

10. Belästigung durch das Rauchen anderer Personen
Tabelle -12-: "Stört es Dich, wenn andere Leute in
Deiner Gegenwart rauchen?"

- Die relativ hohe Quote von 59% derjenigen, die sich nicht durch das Rauchen anderer Personen in ihrer Gegenwart gestört fühlen, ist mit Vorbehalt zu interpretieren, da immerhin 62% der befragten Grundgesamtheit rauchen; außerdem bestehen Bedenken gegenüber dem angegebenen Durchschnittswert von 59%, der sich nicht aus den ausgewiesenen altersgruppenbezogenen Quoten ableiten läßt.
- Etwas belästigt fühlen sich durch das Rauchen anderer im Durchschnitt 34%, sehr gestört 6%, darunter besonders Befragte der Altersgruppe I und IV (9% bzw. 10%).

IV. Komplex "Alkoholkonsum"

1. Alkoholkonsum

Tabelle -13-: "Trinkst Du alkoholische Getränke?"

- Mehr als jede zweite Befragte gibt an, selten Alkoholika zu trinken (55%); 34% trinkt manchmal. Die beiden Extrempositionen sind "Nie Alkoholkonsum" (7%) und "Häufig Alkoholkonsum" (4%).
- Letztere Durchschnittswerte ergeben sich aus extremen Nennungen in einzelnen Altersgruppen: Sie betragen z.B. bei den "Nie-Trinkern" (bis 14 Jahre) 16%, bei den "Häufig-Trinkern" (ab 18 Jahre) 17%.
- Der Anteil derjenigen Mädchen, die selten Alkohol trinken, nimmt mit wachsendem Alter ab. Sie scheinen zum großen Teil fortan den häufiger Konsumierenden zuzurechnen zu sein, wobei allerdings der Begriff "häufig" nicht definiert ist.

2. Getränkepräferenzen

a) Tabelle -14a-: "Was trinkst Du am liebsten?"

Die befragten Mädchen scheinen vor allem nicht-alkoholische Getränke zu bevorzugen: An der Spitze der Nennungen steht dabei Cola (74%), gefolgt von Limonade (41%). Beliebt sind auch Sekt (35%) und Cola mit Rum (31%), während hochprozentige Spirituosen deutlich weniger gefragt sind, allenfalls noch Whisky (9%).

- Mit steigendem Alter nimmt die Cola-Präferenz ab, und zwar überproportional in der Altersgruppe IV,

bei der andererseits im Gegensatz zu Sekt (23%) sowohl Limonade als auch "scharfe Sachen" überdurchschnittlich gefragt sind (Whisky: 14%, Cognac: 10%).

- In den übrigen Kategorien zeigen sich altersspezifisch keine signifikanten Unterschiede.

b) Tabelle -14b-: "Was trinkst Du am liebsten?"

Diese Tabelle gliedert den Codepunkt "Anderes" (38%) auf die Grundgesamtheit bezogen nach angeführten freien Angaben auf.

Zwei Positionen erscheinen dabei in quantitativer Hinsicht noch erwähnenswert: Bier mit 10% und Milch mit 5 %. Die übrigen Getränkearten kommen über Marginalwerte nicht hinaus.

3. Trinkgelegenheiten

Tabelle -15-: "Wenn Du Alkohol trinkst, wo tust Du das?"

- Bei den Trinkgelegenheiten werden Parallelen zum Bereich "Rauchen" erkennbar: Alkoholkonsum erfolgt mit deutlichem Abstand auf Parties (63%).

Die Nennungen "Mit der Familie" (35%), "Im Freundeskreis" (34%) sowie bei "Familienfeiern" (37%) kommen in fast gleicher Intensität vor. Das Stammlokal wirkt sich im Gesamtdurchschnitt nicht so stark aus.

- Alkoholkonsum in der Schule und am Arbeitsplatz schlägt sich mit knapp 1 % in den Nennungen nieder.
- Die Aussage über Alkoholkonsum bei Familienfeiern zieht sich relativ konstant durch alle Altersgruppen der Befragten, während mit wachsendem Alter
 - o das Stammlokal an Bedeutung gewinnt (7% - 39%),
 - o der Alkoholkonsum zu Hause allein steigt (5% - 19%),
 - o der Begriff "Freundeskreis" anscheinend mit Alkoholkonsum identisch ist (15% - 56%),
 - o mit der Familie zusammen weniger Alkohol konsumiert wird (43% - 33%).
- In der Altersgruppe bis 14 Jahre taucht bereits die Nennung "Stammlokal" auf (7%); der Alkoholkonsum wird mit 45% auf Parties verlagert, andererseits erfolgt er - wie in der Altersgruppe II - überdurchschnittlich mit der Familie.

4. Getränkcart und Konsumverträglichkeit

Tabelle -16-: "Und wovon kannst Du eine Menge vertragen?"

- 21% aller befragten Mädchen bezeichnen Bier als das ihnen bekömmlichste alkoholische Getränk, gefolgt von Wein (13%) und Sekt (11%).
- Es entspricht der allgemeinen Lebenserfahrung, daß man mit steigender Alkoholstärke immer weniger von den betreffenden Getränken "vertragen" kann. Diesen Sachverhalt spiegelt auch Tab. -14b- wider, wo die Gattung "Likör" noch mit 2% aufgelistet wird, Cognac lediglich mit 0,7%.

5. Getränkcart und alkoholisierende Wirkung

Tabelle -17-: "Wovon bekommst Du am ehesten einen Schwips?"

- In der Häufigkeit der Nennungen korreliert die alkoholisierende Wirkung mit der Verträglichkeit = Bekömmlichkeit bei folgenden Getränken: Wein (16%), Bier (14%), Whisky (14%) und Sekt (14%).
- Hoch- und höherprozentigen Alkoholika wird keine sonderliche Schwipswirkung zuerkannt, soweit es sich nicht um Long-Drinks handelt; ähnliches gilt für das "Durcheinandertrinken" (2%). Eine Ausnahme stellt die Gattung "Schnaps" dar (9%).

6. "Schwipszustand"

Tabelle -18a-: "Warst Du schon mal richtig beschwipst?"

- 55 % der befragten Mädchen gaben an, schon einmal richtig "beschwipst" gewesen zu sein, d.h. mehr als jedes zweite.
- Mit steigendem Alter nehmen die "Schwips-Erfahrungen" zu, nämlich von 39% (bis 14 Jahre) auf 71% bei den Zielpersonen ab 18 Jahren.

7. Kostenanteil von alkoholischen Getränken am Taschengeld

Tabelle -18b-: "Wieviel von Deinem Taschengeld gibst Du im Monat durchschnittlich für alkoholische Getränke aus, die Du selbst trinkst?"

- 59% der Befragungspersonen gaben an, DM 51,-- und mehr für alkoholische Getränke im Monatsdurchschnitt auszugeben, die sie selber trinken. Es folgen 24% in der Kostenklasse bis DM 5,--, 7% in der Kostenklasse DM 6,--

bis DM 10,--. Lediglich 1 % gab an, "nichts" von ihrem Taschengeld für Alkoholika auszugeben.

- Zweifel an der Glaubwürdigkeit partieller Aussagen erscheinen angebracht, so z.B. bei einer Quote von 78% in der Altersgruppe bis 14 Jahre, die vorgeben, mehr als DM 50,-- für Alkoholika gemäß den erwähnten Vorgaben auszugeben; dabei handelt es sich um dieselbe Gruppe mit einem Anteil - lt. eigenen Angaben - von 70% an "Selten-" und "Nie-Trinkern".
- Mit steigendem Alter sinken diese Quoten - evtl. infolge (Mit-)Finanzierung durch den Freund - bis unter den Durchschnitt (35%), während in der Einstiegsgruppe bis DM 5,-- die umgekehrte Tendenz feststellbar ist.
- Generell ist in diesem Zusammenhang ein "großzügiges Aufrunden" der Beträge zu vermuten, da z.B. mehrere mittlere Ausgabengruppen nominell überhaupt nicht besetzt sind.

8. Einstellung gegenüber einem angetrunkenen Freund

Tabelle -19-: "Stört es Dich, wenn Dein Freund angetrunken ist?"

- 40% der befragten Mädchen gaben an, keinen Freund zu haben. Diese Aussage trifft in der Altersgruppe I auf jedes zweite zu und gilt in der Gruppe IV (ab 18 Jahre) noch für 19%.
- Von allen befragten Mädchen fühlen sich 42% gestört, wenn ein Freund angetrunken ist, 18% dagegen nicht.

9. Verbreitung des Alkoholkonsums

Tabelle -20-: "Glaubst Du, daß Trinken von Alkohol unter jungen Mädchen heute sehr verbreitet ist?"

82% der Grundgesamtheit gehen davon aus, daß Alkoholkonsum unter den jungen Mädchen sehr verbreitet sei. Diese Ansicht steigt mit wachsendem Alter bis auf 90% (Mädchen ab 18 Jahren).

10. Trinkmotivationen

Tabelle -21-: "Warum trinkst Du Alkohol?"

- Anders als beim Zigarettenkonsum (14%) wird der Alkoholkonsum von 49% der Befragten primär begründet: "Weil es mir schmeckt". Etwa in gleicher Dichte werden als Gründe genannt: Alkoholtrinker in der Umgebung (16%) und "Ständige Alkoholange-

- bote" (15%). 13% glauben, mit Hilfe von Alkohol vor ihren Problemen fliehen zu können, und 12% vertrauen auf die stimulierende Wirkung des Alkohols in Gesellschaft. Aus Langeweile scheinen die wenigsten Mädchen zu trinken (3%).
- Das Genußargument liegt anteilmäßig in der untersten Altersgruppe am höchsten (51%) und nimmt bis auf 33% in der höchsten Gruppe ab. Bei den übrigen Statements nehmen die jeweiligen Quoten mit höherem Alter generell zu, und zwar ziemlich konstant. Ausnahme ist die überproportional ansteigende Wahl des Alkohols als Problemlöser bei Mädchen ab 18 Jahren.
 - 18% der Mädchen bis 14 Jahre geben als Trinkmotivation an, "weil mir immer wieder (Alkohol) angeboten wird".

11. Wirkungen des Alkohols

Tabelle -22-: "Wenn Du Alkohol getrunken hast, wie wirst Du dann?"

- Alkoholkonsum kann auslösender Faktor für folgende, manchmal heterogene Verhaltensweisen bei den befragten jungen Mädchen sein:

Merkmale	%
gesprächig	40
gelöst	35
albern	27
selbstsicher	14
schweigsam	12
melancholisch	6
aggressiv	2

136

- Die führende Skalenposition der beiden Merkmale "gesprächig" und "gelöst" legt die Vermutung nahe, daß der Abbau von Hemmungen ein wesentlicher Erwartungsfaktor für den Alkoholkonsum ist.
- Von einem Merkmalsvergleich zwischen den einzelnen Altersgruppen wird infolge der sehr verschiedenen Basiswerte abgesehen.

V. Komplex "Medikamentenkonsum"

1. Medikamentenkonsum

Tabelle -23-: "Nimmst Du etwas ein gegen...?"

- Gemäß den Ergebnissen dieser Befragung hält sich der Medikamentenkonsum der jungen Mädchen in relativ engen Grenzen: Das größte Problem, das Mädchen medikamentös zu lösen versuchen, sind Hautunreinheiten (27%); das zweite sind Menstruationsbeschwerden (15%), das dritte Kopfschmerzen (10%).

- Keine besonderen Probleme zu sein bzw. zu verursachen scheinen: Nervosität (3%) - Prüfungsangst (2%) - Darmträgheit (2%) - Angst (2%) - Schlafstörungen (2%) - Übergewicht (2%) - Wetterfühligkeit (1%).

Bei diesen Merkmalen liegen die KA-Quoten mit durchschnittlich über 12% überraschend hoch.

2. Herkunft der Medikamente

Tabelle -24-: "Woher bekommst Du die Medikamente?"

- Die jungen Mädchen scheinen im Bedarfsfalle ihre Medikamente nicht über "graue Kanäle", sondern durchaus auf dem direkten Wege zu erhalten, nämlich
 - vom Arzt 47 %
 - von den Eltern 44 %
 - aus der Apotheke 25 %

Freundin/Kollegin (3%) oder andere Bezugsquellen (2%) für die Medikamente werden kaum benannt.

- Bei altersspezifischer Betrachtung werden die Eltern von den Mädchen ab 18 Jahren deutlich weniger in Anspruch genommen (15%), im Gegensatz zum Arzt (67%) und Apotheker (33%); auch die Freundin/Kollegin wird häufiger genannt (10%). Die Mädchen bis 14 Jahre werden erwartungsgemäß in erster Linie von den Eltern mit Medikamenten versorgt. Die Freundin/Kollegin spielt in diesem Zusammenhang noch keine Rolle (1%).

VI. Komplex "Kritik"

1. Selbstkritik bei jungen Mädchen

Tabelle -25-: "Glaubst Du, kritisch gegenüber Dir selbst zu sein?"

- 76% der befragten Mädchen glauben, sich selbst gegenüber kritisch zu sein.
- Unterdurchschnittlich schätzen die Mädchen ab 18 Jahren ihre Fähigkeit zur Selbstkritik ein (67%).

2. Bereitschaft zur Kritikaufnahme

Tabelle -26-: "Und wenn andere Dich kritisieren, wem nimmst Du das am ehesten ab?"

- Kritik an der eigenen Person wird am ehesten akzeptiert, wenn sie durch die Freundin/Kollegin erfolgt (41%); auch besteht eine Bereitschaft zur Kritikaufnahme durch

den Freund (34%) und die Eltern (34%). Am ehesten scheinen Lehrer und Chefs "tauben Ohren zu predigen" (8%).

- Der Einfluß der Freundin/Kollegin nimmt mit wachsendem Alter ab (29%), derjenige des Lehrers/Chefs zu auf 23%. Elternkritik wird von den einzelnen Altersgruppen relativ konstant akzeptiert. In den Altersgruppen ab 16 Jahren scheint am meisten Kritik vom Freund angenommen zu werden (44% bzw. 40%).
- Es wird keine Antwortkategorie ausgewiesen, nach der die befragten jungen Mädchen keinerlei Kritik akzeptieren, von wem auch immer.

VII. Zusammenfassung

- Abschließend soll versucht werden, etwaige für die einzelnen Altersgruppen charakteristische Merkmale bzw. Tendenzen - über die Demografia hinaus - aus den Gesamtergebnissen herauszufiltern.

Den Bezugsrahmen werden dabei jeweils über dem Durchschnitt der Grundgesamtheit liegende Werte darstellen, mit denen die Aussagen der einzelnen Gruppenmehrheiten nach Altersklassen erfaßt sind (Längsschnittbetrachtung). Die Tabellen -14b-, -16-, -17- und -23- können dabei nicht berücksichtigt werden, da sie nicht altersspezifisch aufgeschlüsselt sind.

- Diesem speziellen, untersuchungsbezogenen Part wird ein aus anderen Erhebungen gewonnener struktureller Überblick über die Zielgruppe junge Mädchen auszugsweise vorangestellt.

1. Allgemeine Strukturmerkmale

- In der Bundesrepublik leben 2,09 Mio Mädchen zwischen 14 und 19 Jahren, von denen 97% im Elternhaus wohnen, 51% zur Schule gehen und 44% ein eigenes Einkommen haben. 47% von ihnen leben in Haushalten mit einem Haushalts-Netto-Einkommen von DM 2.000,-- und mehr (Vergleich: Frauen insgesamt 34%) 1).
- Sie halten sich für (Vergleichswerte "Frauen gesamt" in Klammern):2)

1) Quelle: MA '75

2) Quelle: Frauentypologie II, Gruner + Jahr, 1975

o unternehmungslustig	83%	(60%)
o beruflich interessiert	81%	(70%)
o kontaktfreudig	79%	(75%)
o vielseitig interessiert	64%	(49%)
o sportlich	56%	(36%)
o modebewußt	73%	(54%)
o begeisterungsfähig	78%	(73%)
o träumerisch	37%	(23%)

- Sie haben mehr übrig für (Vergleichswerte "Frauen gesamt" in Klammern):1)

o Mode	67%	(44%)
o dekorative Kosmetik	35%	(17%)
o Geselligkeit, Parties	58%	(29%)
o Musik	75%	(45%)
o Bücher	49%	(42%)
o Reisen	51%	(45%)
o Fotografieren, Filmen	13%	(11%)
o Fortbildung	32%	(18%)

2. Spezielle - untersuchungsbezogene - Strukturmerkmale

Zur Einstimmung und Bewertung der folgenden Aussagen sei eine grobe Zielgruppenbeschreibung durch die Redaktion der Zeitschrift "MÄDCHEN" zitiert: "MÄDCHEN erreicht die Zielgruppe Mädchen, dagegen sind nur 14% der "Brigitte"-Leserinnen, 17% der "Freundin"-Leserinnen und 40% der "Bravo"-Leserinnen zwischen 14 und 19 Jahre alt 2).

Mädchen in dieser Altersgruppe 'rund um 16' leben in einem ständigen Zwiespalt: Einerseits sind sie durchaus selbstbewußt und wissen in vielen Dingen genau, was sie wollen; andererseits leben sie oft noch in einer Traumwelt. Sie sind auf der Suche nach Orientierung.3)

Mädchen finden heute kein Echo mehr auf ihre Träume, Gefühle und Sentimentalitäten. Gemeinsam mit ihnen wollen wir darüber wieder sprechen."

1) Quelle: Allensbacher Werbeträger-Analyse 1975

2) Quelle: MA '75

3) Auszug aus einem Brief an die BZgA: "Ich weiß nicht, ob es wirklich ein Problem ist, was ich Sie fragen möchte. Ich trinke nämlich Kaffee in großen Mengen, ungefähr 5-6 Tassen am Tag. Meine Eltern meinen, daß das ziemlich schädlich sei. Können Sie mir bitte sagen, ob das stimmt."

a) Alter: unter 14 Jahre
Mädchen dieses Alters

- überlegen sich manchmal zum Thema "Rauchen" und "Alkohol trinken", ob es ungünstig für die Zukunft sei, ob sie dadurch älter aussehen,
- rauchen selten bzw. nie, glauben aber überdurchschnittlich, daß Rauchen nicht so gefährlich sei; wenn sie rauchen, dann weil die meisten Freunde rauchen,
- rauchen nicht, weil es ungesund ist; weil die meisten Leute, mit denen sie viel zusammen sind, es nicht mögen,
- stört es etwas bzw. sehr, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen.

Die Raucherinnen unter ihnen

- rauchen in der Mehrzahl 1-5 Zigaretten pro Woche und inhalieren nicht,
- rauchen häufig in der Schule, und die Eltern wissen nicht, daß die Töchter rauchen.

Mädchen dieses Alters

- trinken fast nie Alkohol, am liebsten Cola und Limonade; wenn Alkohol, dann bei Familienfeiern und mit der Familie überhaupt,
- sind noch nie richtig "beschwipst" gewesen; behaupten, DM 51,- und mehr für Alkoholika vom monatlichen Taschengeld auszugeben.
- haben noch keinen Freund,
- meinen, daß Alkoholtrinken unter jungen Mädchen nicht sehr verbreitet sei.

Diejenigen unter ihnen, die Alkohol trinken,

- trinken überwiegend, weil es schmeckt und weil immer wieder davon angeboten wird,
- werden großenteils vom Alkohol albern, andererseits "selbstsicherer".

Mädchen dieses Alters

- erhalten ihre Medikamente von den Eltern,
- glauben nicht, sich selbst gegenüber kritisch zu sein,
- akzeptieren Kritik von der Freundin/Kollegin, den Eltern, dem Lehrer/Chef.

b) Alter: 14 bis unter 16 Jahre

Mädchen dieses Alters

- überlegen sich manchmal zum Thema "Rauchen" und "Alkohol trinken", ob sie eines Tages nicht mehr davon loskommen, ob es schlecht für die Haut sei,
- rauchen selten und glauben an die Gefährlichkeit des Rauchens; wenn sie rauchen, dann, weil immer wieder Zigaretten angeboten werden,
- rauchen nicht, weil das Geld dafür zu schade ist; weil man eine schlechte Haut bekommt,
- stört es etwas, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen; fast alle Bekannten rauchen.

Die Raucherinnen unter ihnen

- rauchen meist im Durchschnitt 1-5 Zigaretten pro Woche und inhalieren,
- rauchen überwiegend auf Parties, auf der Straße; ihre Eltern wissen in der Regel nicht, daß sie rauchen.

Mädchen dieses Alters

- trinken selten Alkohol, bevorzugen Cola; wenn Alkohol, dann auf Parties und mit der Familie,
- sind noch nie richtig "beschwipst" gewesen und geben an, im Durchschnitt teils bis DM 5,--, teils bis DM 51,-- und mehr pro Monat vom Taschengeld für den Kauf alkoholischer Getränke zu verwenden,
- haben noch keinen Freund,
- halten den Alkoholkonsum unter jungen Mädchen für nicht sehr verbreitet.

Diejenigen unter ihnen, die Alkohol trinken,

- trinken vorwiegend, weil es schmeckt und weil sie dann optimistischer werden,
- werden anschließend meist gelöst und albern.

Mädchen dieses Alters

- erhalten ihre Medikamente von den Eltern,
- glauben, sich selbst gegenüber kritisch zu sein und nehmen am ehesten Kritik an der eigenen Person von der Freundin/Kollegin an.

c) Alter: 16 bis unter 18 Jahre

Mädchen dieses Alters

- überlegen sich manchmal zum Thema "Rauchen" und "Alkohol trinken", ob es gesundheitsschädlich sei und/oder schlecht für die Haut/Figur, ungünstig für die Zukunft und/oder ob sie sich damit unbeliebt machen, ob sie dadurch älter aussehen,
- rauchen fast jeden Tag und glauben, das Rauchen sei nicht so gefährlich,
- rauchen manchmal aus Langeweile, aus Gewohnheit, weil es schmeckt und beruhigt, geselliger macht,
- (als Nichtraucherinnen) rauchen nicht, weil der Freund es nicht mag,
- stört es etwas bzw. sehr, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen und haben Kollegen, Bekannte, Freunde, die fast alle selbst rauchen.

Raucherinnen unter ihnen

- rauchen mit steigender Tendenz bis zu 61 und mehr Zigaretten pro Woche und inhalieren,
- rauchen meist auf Parties, im Stammlokal, am Arbeitsplatz, in der Schule, zu Hause allein und mit der Familie; in der Regel wissen die Eltern, daß die Tochter raucht.

Mädchen dieses Alters

- trinken manchmal Alkohol, z.B. Sekt, Wein, Whisky, Cola mit Rum, und zwar auf Parties, im Freundeskreis, im Stammlokal, aber auch zu Hause allein,
- waren schon einmal richtig "beschwipst" und geben monatlich etwa bis zu DM 20,- und mehr vom Taschengeld für alkoholische Getränke aus,
- fühlen sich durch einen angetrunkenen Freund gestört,
- halten den Alkoholkonsum unter jungen Mädchen für sehr verbreitet.

Diejenigen unter ihnen, die Alkohol trinken,

- tun es, weil die Leute trinken, mit denen sie viel zusammen sind, weil sie dann nicht soviel an ihre Probleme denken, weil Trinken geselliger macht, aus Langeweile,
- werden teils gesprächiger, gelöst, selbstsicher, teils auch schweigsam und melancholisch.

Mädchen dieses Alters

- erhalten ihre Medikamente vom Arzt und aus der Apotheke,
- glauben, sich selbst gegenüber kritisch zu sein und akzeptieren am ehesten Kritik an der eigenen Person durch den Freund.

d) Alter: 18 Jahre und älter

Mädchen dieses Alters

- überlegen sich manchmal zum Thema "Rauchen" und "Alkohol trinken", ob es schlecht für die Haut und/oder die Figur sei, ob sie sich damit unbeliebt machen, ob sie dadurch älter aussehen,
- rauchen jeden Tag und glauben an die Gefahren des Rauchens,
- rauchen manchmal aus Langeweile, aus Gewohnheit, weil Rauchen beruhigt und eher schlank erhält,
- (als Nichtraucherinnen) rauchen nicht, weil es nicht schmeckt, weil man auch anders zeigen kann, daß man emanzipiert ist, weil der Freund es nicht mag und/oder die Leute, mit denen sie viel zusammen sind,
- stört es nicht, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen, wobei fast alle Bekannten, Freundin und Freund, Eltern und Geschwister rauchen.

Die Raucherinnen unter ihnen

- rauchen bis zu 30 Zigaretten pro Woche und inhalieren,
- rauchen meist auf Parties, aber auch zu Hause allein, im Stammlokal, am Arbeitsplatz und mit der Familie; die Eltern wissen überwiegend, daß die Tochter raucht.

Mädchen dieses Alters

- trinken häufig alkoholische Getränke, wie Wein, Whisky, Cognac u.a., andererseits durchaus Limonade und Cola mit Rum, und zwar auf Parties, bei Familienfeiern, im Freundeskreis, im Stammlokal, zu Hause allein, auch am Arbeitsplatz,
- waren schon mal richtig "beschwipst" und geben teils bis zu DM 15,--, teils DM 51,-- und mehr pro Monat vom Taschengeld für Alkoholika aus,
- fühlen sich durch einen angetrunkenen Freund gestört,
- halten den Alkoholkonsum unter jungen Mädchen für sehr verbreitet.

Diejenigen unter ihnen, die Alkohol trinken,

- trinken, weil die Leute es tun, mit denen sie viel zusammen sind, weil immer wieder Alkohol angeboten wird, weil man dann nicht soviel an seine Probleme denkt, weil Trinken geselliger macht, aus Langeweile,
- werden anschließend meist gesprächig, aber auch schweigsam und melancholisch, weniger aggressiv.

Mädchen dieses Alters

- erhalten im Bedarfsfalle ihre Medikamente vom Arzt, aus der Apotheke, von der Freundin/Kollegin,
- glauben nicht, sich selbst gegenüber kritisch zu sein und nehmen am ehesten Kritik an vom Freund, vom Lehrer und/oder Chef.

Anhang

A N H A N G

=====

	Alle Mädchen
	<u>%</u>
Alter	
unter 14 Jahre	15,3
14 - unter 16 Jahre	59,2
16 - unter 18 Jahre	21,5
18 Jahre und älter	4,0
	<hr/>
	100,0
Beruf	
Schülerin	82,9
Auszubildende	11,3
Angestellte	3,7
Arbeiterin	2,1
	<hr/>
	100,0
Beruf des Vaters bzw. der Mutter	
Angestellte(r)	38,1
Beamter, Beamtin	9,0
Arbeiter (in)	26,2
Selbständig(r)	26,1
Keine Angabe	0,6
	<hr/>
	100,0

FRAGE 24: Manchmal fragt man sich ja beim Trinken und Rauchen, ob es richtig ist, was man tut.
Was überlegst Du dabei?

Zum Thema Rauchen und Trinken überlegen sich manchmal,	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
ob es gesundheitsschädlich sei	54,3	50,8	53,8	59,3	48,1
ob sie eines Tages nicht mehr davon loskommen	48,7	46,7	50,7	46,4	38,5
ob es schlecht für die Haut sei	18,2	11,6	18,9	20,4	23,1
ob es ungünstig für die Zukunft sei	12,8	13,6	12,1	14,6	11,5
ob sie sich damit unbeliebt machen	12,5	10,6	11,8	13,6	23,1
ob sie dadurch älter aus- sehen	8,5	9,0	7,4	9,3	19,2
ob es schlecht für die Figur sei	8,2	8,5	7,5	8,9	13,5
	163,2	150,8	162,2	172,5	177,0

FRAGE 3: Rauchst Du?

Es rauchen	Alle Befragten	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
jeden Tag	14,5	6,5	11,6	23,6	38,5
manchmal	19,1	16,6	19,1	20,7	19,2
häufig	5,2	2,0	5,7	6,8	1,9
selten	23,2	25,2	26,2	16,1	13,5
nie	37,2	49,7	36,4	32,1	26,9
Es machen keine Angabe	0,8	-	1,0	0,7	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGEN 10: Ist Deiner Meinung nach das Rauchen wirklich so gefährlich, wie immer gesagt wird?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es glauben, das Rauchen sei durchaus so gefährlich, wie immer gesagt wurde	80,4	77,9	81,0	79,6	84,6
Es glauben, das Rauchen sei nicht so gefährlich	17,8	20,1	17,2	18,2	15,4
Es machen keine Angabe	1,8	2,0	1,8	2,2	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 8: Warum rauchst Du?

	Alle Befragten	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
Als Grund für das Rauchen wird genannt					
weil ich manchmal Lange- weile habe und durch Rau- chen schneller darüber hinwegkomme	16,8	13,6	16,6	19,3	19,2
weil ich mich daran gewöhnt habe	16,1	6,0	14,2	26,1	28,8
weil mir immer wieder Zigaretten angeboten werden	15,8	15,1	16,9	13,9	11,5
weil es schmeckt	13,5	11,1	13,3	16,1	13,5
weil die meisten in meinem Freundeskreis rauchen	13,2	14,1	13,4	12,5	11,5
weil Rauchen beruhigt	12,7	8,5	12,0	17,5	13,5
weil Rauchen geselliger macht	3,2	2,0	2,6	6,1	1,9
weil ich dann eher schlank bleibe	2,2	1,5	2,1	2,5	5,8

FRAGE 11: Warum rauchst Du nicht?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es rauchen nicht	37,2	49,7	36,4	32,1	26,9
Als Begründung, nicht zu rauchen, geben an					
weil es ungesund ist	30,2	42,2	30,2	22,9	23,1
weil mir dafür mein Geld zu schade ist	24,2	24,6	24,7	24,6	15,4
weil es mir nicht schmeckt	15,6	15,1	15,7	15,4	17,3
weil ich auch anders zeigen kann, daß ich emanzipiert bin	12,5	12,1	12,4	12,1	17,3
weil man eine schlechte Haut bekommt	9,5	8,5	10,8	6,8	7,7
weil mein Freund es nicht mag	3,2	2,5	3,0	4,3	3,8
weil ich meine, eine Frau sollte nicht rauchen	1,8	1,0	2,1	1,8	1,9
weil die meisten Leute, mit denen ich viel zusammen bin, es nicht mögen	1,2	2,0	0,9	1,4	1,9
anderes	5,9	6,5	6,0	4,6	9,6
	104,1	114,5	105,8	93,9	98,0
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
keine Angabe	0,8	-	1,0	0,7	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 4: Wie viele Zigaretten rauchst Du durchschnittlich pro Woche?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
und zwar pro Woche durchschnittlich					
1 - 5 Zigaretten	35,2	37,2	38,1	27,9	25,0
6 - 10 Zigaretten	5,8	2,5	6,5	6,4	5,8
11 - 20 Zigaretten	6,0	3,5	5,5	9,3	5,8
21 - 30 Zigaretten	4,5	1,5	4,4	5,4	11,5
31 - 40 Zigaretten	2,1	-	1,6	4,6	3,8
41 - 60 Zigaretten	2,4	1,0	1,6	5,4	3,8
61 und mehr Zigaretten	3,2	1,5	1,2	7,5	15,4
keine Angabe	2,8	3,1	3,7	0,7	2,0
	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1

FRAGE 5: Inhalierst Du den Rauch?

	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
den Rauch					
inhalieren	32,4	10,1	32,9	44,5	47,0
inhalieren nicht	29,6	40,2	29,7	22,7	26,1
Es rauchen nicht	37,2	49,7	36,4	32,1	26,9
keine Angabe	0,8	-	1,0	0,7	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 9: Wissen Deine Eltern, daß Du rauchst?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
und die Eltern					
wissen, daß das Mädchen raucht	30,8	16,6	26,7	45,0	60,6
wissen nicht, daß das Mädchen raucht	31,2	33,7	35,9	22,2	12,5
Es rauchen nicht	37,2	49,7	36,4	32,1	26,9
keine Angabe	0,8	-	1,0	0,7	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 6: Wo rauchst Du?

	Alle Befragten	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Es rauchen	62,0	50,3	62,6	67,2	73,1
auf Parties	44,1	27,1	44,2	53,2	57,7
zu Hause allein	19,5	17,1	17,0	24,6	38,5
in der Schule	18,8	19,1	16,8	25,4	13,5
im Stammlokal	18,4	3,5	16,4	32,1	30,8
auf der Straße	17,8	17,1	18,7	16,4	13,5
am Arbeitsplatz	5,4	-	1,4	16,8	23,1
mit der Familie	5,0	2,0	2,9	8,9	26,9
	129,0	85,9	117,4	177,4	204,0
Es rauchen nicht	37,2	49,7	36,4	32,1	26,9
es machen keine Angabe	0,8	-	1,0	0,7	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 7: Wer raucht in Deiner Umgebung?

Aus der engeren Umgebung rauchen	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Arbeitskollegen, Klassenkameraden	52,0	45,7	51,9	58,6	42,3
fast alle Bekannten	41,2	30,2	42,1	42,9	59,6
die Freundin	36,9	35,2	35,2	42,1	40,4
die Eltern, Geschwister	32,8	33,2	32,5	32,1	38,5
der Freund	28,5	24,1	25,6	38,2	36,5

FRAGE 12: Stört es Dich, wenn andere Leute in Deiner Gegenwart rauchen?

Es sagen, das Rauchen anderer Leute in ihrer Gegenwart	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
störe sie nicht	58,5	51,8	58,5	52,2	55,8
störe sie etwas	34,0	38,7	35,4	37,1	32,7
störe sie sehr	6,1	9,0	4,7	7,1	9,6
Es machen keine Angabe	1,4	0,5	1,4	3,6	1,9
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 14: Trinkst Du alkoholische Getränke?

Es trinken alkoholische Getränke	Alle Befragten	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
häufig	3,6	2,0	3,3	3,2	17,3
manchmal	33,8	27,6	32,8	41,8	30,8
selten	55,3	54,3	57,5	51,4	46,2
nie	7,1	16,1	6,1	3,6	5,7
Es machen keine Angabe	0,2	-	0,3	-	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 13: Was trinkst Du am liebsten?

Es trinken am liebsten	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Cola	74,2	79,9	77,4	67,5	40,4
Limonade	41,2	51,8	39,8	36,4	46,2
Sekt	35,2	35,2	35,1	37,9	23,1
Cola mit Rum	31,0	25,1	32,0	32,1	32,7
Wein	25,8	21,1	25,6	29,3	26,9
Whisky	8,6	7,0	8,3	9,6	13,5
Cognac	2,8	1,0	2,6	3,2	9,6
anderes	38,2	31,7	39,4	38,2	44,2
Es machen keine Angabe	0,5	0,5	0,4	0,9	-
	257,5	253,3	260,6	255,1	236,6

FRAGE 13: Was trinkst Du am liebsten?
Unter "anderes" angeführte freie Angaben:

Es trinken am liebsten	Alle Mädchen
	<u>%</u>
Bier	10,2
Likör	2,3
Persico	1,7
Martini	1,2
Bowle	0,9
Cognac	0,7
Cola mit Martini	0,5
Rum	0,5
Cola mit Whisky	0,5
Milch	5,4
Überkinger	3,5
Orangensaft	2,3
Saft	1,9
Tee	1,4
Kaffee	1,4
Apfelsaft	1,4
Kakao	0,7
Cola	0,5

FRAGE 18: Wenn Du Alkohol trinkst - wo tust Du das?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es trinken Alkohol	92,7	83,9	93,6	96,4	94,3
auf Parties	62,8	45,2	64,5	70,4	63,5
bei Familienfeiern	36,8	38,2	36,5	36,4	38,5
mit der Familie	34,8	43,2	35,2	28,2	32,7
im Freundeskreis	33,8	15,1	33,9	42,9	55,8
im Stammlokal	16,6	7,0	13,7	27,5	38,5
zu Hause allein	5,6	5,0	4,2	7,5	19,2
in der Schule	0,7	0,5	0,8	0,7	-
am Arbeitsplatz	0,5	0,5	0,1	0,1	3,8
woanders	4,2	2,0	4,6	5,0	3,8
	<u>195,8</u>	<u>156,7</u>	<u>193,5</u>	<u>218,7</u>	<u>255,8</u>
Es trinken nie Alkohol	7,1	16,1	6,1	3,6	5,7
keine Angabe	0,2	-	0,3	-	-
	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

FRAGE 17: Und wovon kannst Du eine Menge vertragen?

Am meisten können
vertragen vonAlle Mädchen%

Bier	21,0
Wein	13,4
Sekt	10,7
Cola mit Rum	7,2
Likör	2,3
Schnaps, Korn	1,8
Cola mit Whisky	1,3
Bowle	1,2
Martini	1,1
Whisky	1,0
Persico	0,9
Cognac	0,7

FRAGE 16: Wovon bekommst Du am ehesten einen Schwips?

Am ehesten bekommen einen Schwips von:	<u>Alle Mädchen</u> %
Wein	16,2
Bier	14,2
Whisky	13,6
Sekt	13,5
Schnaps	8,5
Cognac	4,2
Cola mit Rum	3,5
Bowle	3,0
Rum	2,7
Likör	1,9
Cola mit Whisky	1,7
Persico	1,3
Cola mit Cognac	0,8
vom Durcheinander	1,8

FRAGE 15: Warst Du schon mal richtig beschwipst?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es geben an,					
schon mal richtig beschwipst gewesen zu sein	55,2	38,7	53,6	68,6	71,2
noch nie richtig beschwipst gewesen zu sein	44,2	59,8	45,8	31,4	28,8
Es machen keine Angabe	0,6	1,5	0,6	-	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 22: Wieviel von Deinem Taschengeld gibst Du im Monat durchschnittlich für alkoholische Getränke aus, die Du selbst trinkst?

	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Es trinken Alkohol	92,7	83,9	93,6	96,4	94,3
und für alkoholische Getränke, die sie selber trinken, geben vom Taschengeld durch- schnittlich pro Monat aus					
bis 5, -- DM	23,9	13,1	25,6	25,4	32,7
DM 6, -- bis DM 10, --	7,1	2,0	5,7	13,6	11,5
DM 11, -- bis DM 15, --	3,3	1,0	2,9	5,7	5,8
DM 16, -- bis DM 20, --	1,5	0,5	0,9	4,3	-
DM 21, -- bis DM 25, --	1,0	0,5	0,7	2,1	1,9
DM 26, -- bis DM 30, --	0,6	-	0,1	2,1	1,9
DM 31, -- bis DM 35, --	0,1	-	-	0,4	-
DM 36, -- bis DM 40, --	0,1	-	-	-	1,9
DM 41, -- bis DM 50, --	0,3	-	-	1,4	-
DM 51, -- und mehr	59,2	77,9	61,8	43,6	34,6
nichts	0,5	-	0,1	0,7	5,8
keine Angabe	2,4	5,0	2,2	0,7	3,9
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 21: Stört es Dich, wenn Dein Freund angetrunken ist?

Wenn der Freund angetrunken ist, so	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
fühlen sich dadurch gestört	41,5	33,7	41,2	45,0	53,8
fühlen sich dadurch nicht gestört	17,5	14,5	16,3	22,0	23,1
Es haben keinen Freund	40,0	50,8	41,5	32,0	19,2
Es machen keine Angabe	1,0	1,0	1,0	1,0	3,9
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 23: Glaubst Du, daß Trinken von Alkohol unter jungen Mädchen heute sehr verbreitet ist?

Es meinen, das Trinken von Alkohol sei unter jungen Mädchen heute	Alle Befragten %	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre %	14 bis unter 16 Jahre %	16 bis unter 18 Jahre %	18 Jahre und älter %
sehr verbreitet	82,1	77,4	80,9	87,1	90,4
nicht sehr verbreitet	17,2	22,1	18,6	11,8	7,7
Es machen keine Angabe	0,7	0,5	0,5	1,1	1,9
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 20: Warum trinkst Du Alkohol?

	Alle Befragten	A L T E R.			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
		%	%	%	%
Es trinken Alkohol	92,7	83,9	93,6	96,4	94,3
und als Grund, Alkohol zu trinken, führen an					
weil es mir schmeckt	48,5	51,3	50,2	45,0	32,7
weil die Leute trinken, mit denen ich viel zusammen bin	15,5	11,6	14,7	19,6	21,2
weil mir immer wieder welcher angeboten wird	15,0	17,6	14,6	13,2	21,2
weil ich dann nicht soviel an meine Probleme denke	13,3	4,0	13,3	16,8	30,8
weil Trinken geselliger macht	11,5	5,5	11,2	15,4	17,3
weil ich dann optimistischer werde	4,3	2,5	4,7	4,0	3,8
weil ich manchmal Langeweile habe	2,6	2,5	2,2	3,6	3,8
	<u>110,7</u>	<u>95,0</u>	<u>110,9</u>	<u>117,6</u>	<u>130,8</u>
Es trinken nie Alkohol	7,1	16,1	6,1	3,6	5,7
es machen keine Angabe	<u>0,2</u>	<u>-</u>	<u>0,3</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 19: Wenn Du Alkohol getrunken hast? Wie wirst Du dann?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es trinken Alkohol	92,7	83,9	93,6	96,4	94,3
und vom Alkohol werden					
gesprächig	39,8	30,7	39,1	46,1	50,0
gelöst	34,7	24,1	35,2	41,8	28,8
albern	27,2	31,7	28,9	18,6	30,8
selbstsicher	13,6	14,6	13,3	14,3	11,5
schweigsam	11,5	10,6	10,7	13,2	19,2
melancholisch	5,7	2,5	4,4	10,4	11,5
aggressiv	1,8	1,0	2,1	1,8	1,9
	<u>134,3</u>	<u>115,2</u>	<u>133,7</u>	<u>146,2</u>	<u>153,7</u>
Es trinken nie Alkohol	7,1	16,1	6,1	3,6	5,7
es machen keine Angabe	0,2	-	0,3	-	-
	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

FRAGE 26: Nimmst Du etwas ein gegen:

Medikamente gegen ...	Alle Mädchen			Es machen keine Angabe	
	Es nehmen etwas ein				
	oft	selten	nie		
	%	%	%		
Hautunreinheiten	27,2	21,0	41,4	10,4	= 100 %
Menstruationsbeschwerden	15,4	34,8	41,5	8,3	= 100 %
Kopfschmerzen	9,7	61,9	22,7	5,7	= 100 %
Nervosität	3,0	11,8	73,2	12,0	= 100 %
Prüfungsangst	2,2	12,9	72,3	12,6	= 100 %
Darmträgheit	2,2	11,6	73,5	12,7	= 100 %
Angst	2,1	5,8	79,5	12,6	= 100 %
Schlafstörungen	1,8	8,8	77,2	12,2	= 100 %
zum Schlankwerden	1,6	7,2	78,4	12,8	= 100 %
Wetterfühligkeit	0,7	5,9	80,2	13,2	= 100 %

FRAGE 27: Woher bekommst Du die Medikamente?

Die Medikamente erhalten	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre.	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
vom Arzt	46,9	38,2	45,5	53,2	67,3
von den Eltern, Mutter, Vater	44,2	49,2	47,6	36,8	15,4
aus der Apotheke	25,1	21,1	22,9	36,5	32,7
von Freundin, Kollegin	2,8	1,0	3,0	2,5	9,6
von woanders	1,6	2,5	1,2	2,1	1,9
	120,6	112,0	120,2	131,1	126,9

FRAGE 1: Glaubst Du, kritisch gegenüber Dir selbst zu sein?

	Alle Befragten	A L T E R			
		bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Es glauben, sich selbst gegenüber kritisch zu sein	75,8	73,4	76,9	76,4	67,3
Es glauben nicht, sich selbst gegenüber kritisch zu sein	22,5	25,1	21,1	22,5	32,7
Es machen keine Angabe	1,7	1,5	2,0	1,1	-
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

FRAGE 2: Und wenn andere Dich kritisieren, wem nimmst Du das am ehesten ab?

	A L T E R				
	Alle Befragten	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Eine Kritik an der eigenen Person wird am ehesten akzeptiert, wenn sie erfolgt durch					
die Freundin, Kollegin	40,5	43,2	42,4	35,4	28,8
den Freund	34,3	22,1	33,7	43,6	40,4
die Eltern, Mutter oder Vater	34,2	37,7	33,6	33,2	36,5
den Lehrer, Chef	8,0	8,5	6,6	8,0	23,1
	117,0	111,5	116,3	120,2	128,8